

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 10 (1888)
Heft: 6

Anhang: Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bilderbücher.

Ein Wort an Mütter.

„Sch! fleißig um mit deinen Kindern!“

Wie freudig erglänzen die Augen des kleinen Hans beim Anblick des Christbaums mit seinen glänzenden Lichtern; wie jubelte er hell auf, als er die vielen schönen Geschenke sah, welche das liebe Christkindlein ihm gebracht. Jetzt ist das fröhliche Fest vorüber und all' die herrlichen Sachen der Bescherung sind dem Kleinen zur Benutzung übergeben worden.

Da sitzt er nun am Tische und hat das schöne Bilderbuch, das ihm die gute Tante geschenkt, vor sich. Er betrachtet die Bilder nicht lange, schnell wendet er die einzelnen Blätter um, so daß er bald zu Ende ist. Ein zweites — vielleicht noch ein drittes — Bilderbuch wird ebenso hastig durchgegangen. Ja bald gelten ihm die Bilderbücher nichts mehr; er läßt sie im stillen Winkel ruh'n. Die Eltern seufzen gar oft, wenn sie sehen müssen, wie die Kleinen die hübschen Bücher, von denen sich Eltern und Verwandte große und nachhaltige Wirkung versprochen, nach kurzer Zeit schon bei Seite legen und kaum mehr beachten.

Ein kurzes Wort über zweckmäßigen Gebrauch der Bilderbücher möchte daher wohl gerechtfertigt sein.

Den vollen Werth, die rechte Weiße erhält ein Bilderbuch erst, wenn die liebevolle Mutter oder der fürsorgende Vater zu den Kindern sich setzt und mit ihnen in aller Liebe und allen Ernstes die Bilder betrachtet und erklärt. Setze dein Kind an, die Bilder genau anzuschauen, plaudere mit ihm über die dargestellten Gegenstände, um so die Aufmerksamkeit des Kindes zu fesseln.

Da nimmt der Klapperstorch auf seinem hohen Neste die Aufmerksamkeit unserer Kleinen in Anspruch, da ist es die Gluckhenn mit ihren Küchlein, die sie schlingend unter die Flügel birgt; der stolze Hahn mit seinem großen roten Kamm und seinem bunten Schwanz. Hier klettert ein Eichhörnchen die schlafende Taube hinauf und dort ist ein Dittelfuß mit buntem Federkleid, der seinen Kindern im warmen Neste Nahrung bringt.

Was läßt sich nicht Alles mit solchen Bildern machen, wenn Vater und Mutter mit dem Kinde fühlen, denken und sprechen, so recht innig und liebevoll, wie es der rechten Mutter eigen ist.

Dann bringt das Kind den dargestellten Gegenständen immer mehr seine warme Liebe entgegen; es sieht in ihnen belebte Wesen und wird nicht müde, immer wieder von ihnen zu hören und bald selbst von ihnen zu erzählen. So wird das Bilderbuch des Kindes lieber Genosse; es wird gewiß nicht mehr achtlos zur Seite gelegt, vielmehr immer wieder mit Freuden betrachtet werden. Dabei wird das Kind manch' Neues an den Gegenständen entdecken und sein Interesse und Verständnis durch allerlei Aufforderungen und Fragen fundgeben.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Kleinen gerne Fragen stellen. Wer wollte die Fragen unserer Lieblinge unberücksichtigt lassen! Freuen wir uns des Wissensdranges unserer Kinder, gehen wir liebevoll auf ihre Fragen ein und beantworten wir dieselben, so gut wir es vermögen. Weisen wir die Kinder nicht mit harten Worten von uns, verdammen wir sie nicht zum Schweigen, sonst verkommen gar bald die Lippen, die sich früher so gerne zur Frage öffneten. Versuchen wir vielmehr, die Kinder zu Fragen anzuregen; die einmal gewachte Frageluft will dann so bald nicht wieder zur Ruhe kommen.

Und wenn die Mutter nicht bloß die Bilder erklärt, wenn sie an dieselben schöne Erzählungen knüpft, ein passendes Verschen mittheilt oder ein einfaches Liedchen singt, dann ist das Glück erst vollständig und nicht zu beschreiben.

Wähle aus dem vielen Guten, das unsere Literatur bietet, sagt Clara Mayrhofer, „dasjenige aus, das du am geeignetsten hältst und erzähle es so gut, als du immer vermagst! Bald wirst du den kindlichen Ton treffen und dich an der Freude deines Kindes ergötzen können. Mit unwiderstand auf dich gerichteten Blicken lauscht es deinen Worten. Und ist endlich die Geschichte zu Ende, so hat es immer noch nicht genug; es möchte noch eine Menge wissen, was im Zusammenhang mit ihr steht. Erzähle ihm die liebgewordene Geschichte, so oft es sie wieder hören will, plaudere mit ihm darüber und glaube nur ja nicht, daß es besser wäre, immer Neues zu bringen, im Gegentheil, du würdest nur Oberflächlichkeit fördern.“ So sammeln sich die Kinder einen Schatz von Anschauungen, bereichern ihren Gedanken- und Wortvorrath

und damit werden solche Unterhaltungen von außerordentlichem Nutzen für die gesammte geistige Entwicklung des Kindes.

Von einem eigentlichen Lernen — um es hier noch zu sagen — soll aber nicht die Rede sein. Nur ganz gelegentlich mögen solche Unterhaltungen vorgenommen werden. Die Gelegenheiten dazu ergeben sich ja leicht und ungezwungen.

Wenn man solcher Weise das Bilderbuch benutzt, dann wird es nicht nur ein Liebling des Kindes werden, sondern ihm auch in mancher Stunde eine Quelle der Liebe und Freude sein, eine Fundgrube reichlicher Anregung und Belehrung. Versucht es nur, Mütter, und Ihr werdet selbst Lust und Freude empfinden an dem geistigen Wachsthum Eurer Kinder und reicher Segen wird Eurer Mühe lohnen.

W. F.

Aus der Kinderstube.

(Sühne.)

Möcht' den Kindlein Abbit-Szenen schenken,
Ihre Besessungsgelüste auch —
Allzulezt die Augenblicke lenken
Knehthränlein fort wie flüchtigen Rauch.

Tiefer dringt's, wenn deutlich vorgesprochen,
Kindlein muß sein Fehlen klar gefühl'n:
„Nicht, Mir ist!“ — „Ich hab' das Glas zerbrochen,
Weil ich gar nicht vor mich hingeseh'n.“

Solche Worte spricht es nach betroffen,
Jugend flüstert sie der kleine Mund:
Doch geschweh'n, strahlt neu sein Auge offen,
Trost bereitet bis auf des Herzens Grund.

E. F.



D, hast du je beneidet und gehäht, nur einmal,
So rühm' dich deines Christenthums nur einmal! —
Denn was allein der Thierheit uns enthebt,
Ist Liebe, die zu Aller Segen leitet!

(J. Engel-Günter.)

Vor allen Dingen auf Erden sich's rächt,
Wirft du der Lüge, der Unwahrheit Knecht.

Ob auch aus der Mode kam Begeisterung,
Bleibt sie doch das Schönste und erhält dich jung;
Gäbe selbst der Winter dir ins Haar geschneit,
D'rinnen im Gemüthe lenzestrich es mai.

Rechtes Glück hat selten Worte;
Nur die Klage und der Schmerz
Ist berecht — nur seine Wunden
Zeigt das arme Menschenherz.

(Eilke Oberholz.)

Je mehr der Züngling von den Sitten des Kindes
bewahrt, desto besser; je mehr er sich im Voraus von den
Sitten des Mannes annäht, desto schlimmer.

Von Natur besitzen wir keinen Fehler, der nicht zur
Tugend, und keine Tugend, die nicht zum Fehler werden
könnte.



H. Schenschwanz-Suppe ist ein englisches Nationalgericht, das in Delikatessenhandlungen büchsenweise verkauft wird. Die Suppe ist sehr stark gewürzt, so daß sich nicht jeder Gaumen damit befriedigen kann. Schwanz, vom Metzger groß verachtet und mit kaltem Wasser und den geeigneten Küchenkräutern, auch Zwiebeln, Sellerie, Lauch und Gelbsüßwurz, auf's Feuer gebracht, gibt, mehrere Stunden langsam gekocht, eine vorzügliche Suppe, die durchpassirt und mit Eigelb abgezogen wird. — Ihr weiterer Wunsch hat volle Berechtigung; wir werden demselben so schnell wie möglich entsprechen.

— Modes. —

35] Man sucht auf 1. Juli ein junges Mädchen, welches Modistin werden und die französische Sprache erlernen will. Bedingungen: Zwei Jahre Lehrzeit; das erste Jahr à 45 Fr., das zweite Jahr à 30 Fr. per Monat. Sich zu melden bei M^{lle} Trépol, Modiste, in Lausanne.

Eine gebildete Tochter, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und im Hotelwesen bewandert, welche gut empfohlen werden kann, wünscht Saison-Stelle als Buchhalterin oder Telegraphistin. — Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [55
Offerten sub W 55 an die Exp. d. Bl.

78] Für eine junge Tochter ist auf Ostern die Stelle als **Volontaire** in einem renommierten Lingeriegeschäft offen. Gelegenheit, sich in allen feineren Handarbeiten auszubilden.

Schriftliche Offerten unter Chiffre O H 2799 an Orell Füssli & Cie. in Bern.

(O H 2799)

88] In einer Pfarrersfamilie im Waadtland wäre man geneigt, **zwei Töchter in Pension** zu nehmen. Gründliche Ausbildung im Französischen, Englischen, Musik, Haushaltung, Mütterliche Pflege. Kräftige Kost. Preis monatlich **Fr. 65**. Zahlreiche Referenzen von Eltern früherer Pensionärinnen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **V R 88**.

85] Eine junge Tochter aus guter Familie, im Serviren gewandt, wünscht Stelle als **Kellnerin** in einem Gasthof oder in eine gut renommierte Wirthschaft auf kommenden Frühjahrs, oder auf Verlangen etwas früher. Gef. Offerten sub **M 85 W** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Fräulein,

36 Jahre alt, der französischen Sprache mächtig und musikalisch gebildet, in der Kinderpflege und Erziehung erfahren und im Hauswesen bewandert, wünscht eine Stelle. Sie würde gerne die Erziehung mütterlicher Waisen übernehmen. Gef. Offerten sub **E L 72** befördert die Expedition dieses Blattes. [72

Gesucht: Nach einem protestantischen Städtchen des Kts. Aargau für einfachen, bürgerlichen Haushalt eine treue, reinliche Magd, die schon gedient, kochen kann und Freude am Garten hat. Lohn 4—5 Fr. Eintritt im März. [74
Sich zu melden sub R H 74 bei der Expedition dieses Blattes.

Lehrtochter gesucht

für ein feines **Putzwaarengeschäft** der französischen Schweiz. Dieselbe kann gründlich den Beruf, sowie die französische Sprache erlernen. Eintritt Anfangs März. Offerten unter Chiffre **B 81 M** besorgt die Expedition dieses Blattes. [81]

89) Man wünscht eine intelligente, 14-jährige **Tochter** aus braver Familie für einige Zeit in ein gutes Haus zu plazieren, wo sie tüchtig in den Hausgeschäften nachhelfen müsste. Sie hat auch grosse Liebe und Geduld für Kinder. Gefl. Offerten sub **B E 89** an die Expedition d. Bl.

Man sucht für eine sehr ordentliche, 19-jähr. Tochter, welche gut nähen kann, einen Platz bei einer honneten Familie, wo dieselbe Alles zu besorgen hätte und sich im Kochen ausbilden könnte. Gefl. Offerten sub **M R 74** befördert die Expedition d. Bl. [76]

— Modes. —

88) Man wünscht eine **Tochter**, welche für den Modeberuf sehr begabt ist, nach beendeter Lehrzeit auf April in einem guten Mode-Geschäft der französischen Schweiz zu plazieren. Gefl. Offerten sub **H 83 L** an die Expedition dieses Blattes.

82) Zwei gut erzogene **Töchter** können zur Erlernung der häuslichen und weiblichen Handarbeiten bei einer kleinen Familie in gesunder Gegend freundliche Aufnahme finden. Pensionspreis billig. Ein französisch sprechendes Mädchen aus einer guten Familie, würde zum Besuch hiesiger Sekundarschule gerne angenommen (welche nächstes Jahr mit einer jüngeren Schwester einen Tausch machen würde). Gefl. Offerten sub **B 82 H** an die Expedition dieses Blattes.

Eine Tochter

aus guter Familie, die nächste Ostern konfirmirt wird, weibliche Handarbeiten gut versteht und einen Bügelkurs durchgemacht hat, wünscht man auf Frühjahr in ein grösseres Hauswesen zu plazieren, wo sie Gelegenheit hat, unter persönlicher, liebevoller Leitung einer tüchtigen Hausfrau sich im **Kochen** und im **Hauswesen** gründlich auszubilden. [73]

Gefl. Offerten unter Chiffre **A K 12** an die Expedition dieses Blattes.

79) Ein treues, fleissiges **Mädchen** vom Lande, das noch nie gedient und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterziehen würde, sucht eine Stelle. Gute Behandlung wird grossem Lohn vorgezogen.

Offerten unter Chiffre **B O 79** nimmt entgegen die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

80) In einen Gasthof der Innerschweiz wird eine

Buchhalterin

gesucht, mit schöner Schrift, französisch und englisch sprechend, nicht unter 25 Jahren alt. Man beliebe Photographien und Zeugnisskopien einzusenden unter Chiffre **G Nr. 80**. Eine Tochter, die schon in ähnlichen Stellen thätig war und mehrere Jahre bleiben möchte, würde vorgezogen. Katholische Konfession erwünscht.

In einer anständigen Familie der französischen Schweiz würden **einige junge Töchter**, welche Lust haben, sich in der französischen Sprache, sowie in den weiblichen Arbeiten, auch Musik, auszubilden, **gute Aufnahme finden**. Familienleben und billige Pensionspreise sind zugesichert. Adresse: Madame Vve. **Buffat**, à la Chapelle, **Aigle**. [66]

Man sucht

für ein gutgeschultes ordentliches 16-jähriges Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten bewandert ist und französisch kann, eine passende Stelle in einem guten Privathaus zur Erlernung der Hausgeschäfte, bei etwas Lohn, oder auch in einem **Geschäfte**. [46]

Gefl. Offerten sub **J B 46** befördert die Expedition dieses Blattes.

Arbeits-Institut Montreux (Kt. Waadt).

91) Anleitung zur **Verfertigung von Kleidern, Corsetten, Wäsche, Stickerien und Spitzen**. **Französischer Sprach- und Klavierunterricht**. **Familienleben**. Gute Verpflegung. **Pension von Fr. 700 ab per Jahr**. Ausgezeichnete **Referenzen** und Prospekte zur Verfügung. Näheres unter Chiffre **H 297 M** vermitteln **Haasenstein & Vogler in Montreux**.

In ein **Privathaus Winterthur's** wird ein feines tüchtiges **Zimmermädchen** gesucht, das auch servieren, nähen, flicken und bügeln kann. **Gute Referenzen** nöthig. — **Schriftliche Offerten** befördert unter Chiffre **S W 57** die Exped. d. Bl. [57]

Modes.

67) Eine brave Tochter aus achtbarer Familie könnte in einem bessern Mode-Geschäfte in die **Lehre treten**, wo sie den Beruf gründlich erlernen könnte. Familiäre Behandlung zugesichert. Bedingungen günstig. — Gefl. Offerten befördert unter Chiffre **K. W. 67** die Expedition dieses Blattes.

53) **Drei Töchter** aus gutem Hause wünschen zu weiterer Ausbildung Anstellung im Weisswaarengeschäfte, oder auch als **Lingères** oder **Glätterinnen** in Privathäusern oder **Hôtels**. Der Eintritt könnte gleich nach Beendigung der Lehrzeit geschehen auf März und Mai. Gefl. Offerten sub **K 53** an die Expedition dieses Blattes.

90) Eine brave **Tochter** mit guter Schulbildung, in allen Handarbeiten und in den meisten Hausgeschäften bewandert, sucht eine entsprechende Stelle in einer Familie oder in einem Geschäft. Gefl. Offerten sub **L 90 E** an die Exped. d. Bl.

Für Eltern.

64) Man wünscht in einem bekanten **Töchterpensionat** d. franz. Schweiz auf kom. Frühjahr, zu etwas reduzierten Preisen, zwei Töchter zur Aushilfe beim Tischservice. Prosp. u. Ref. zu Diensten. Gefl. Offerten sub **H 692 L** an die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler, Lausanne**.

Es wird ein anständiges, ordnungsliebendes Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann, sämtliche Hausgeschäfte zu verrichten weiss und etwas von der Gartenarbeit versteht. Hoher Lohn. Eintritt sofort oder innert acht Tagen. [92]

Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Gründlichen Klavierunterricht

nach **Ruhoff'scher Methode** ertheilt in Zürich und Umgebung namentlich Anfängern **Mina Kindler-Siewerdt** Hirschengasse 1, 3. Etage, Zürich. [84]

Französische Sprache

und gründlichen Unterricht in den **Handelsfächern**, auch **Englisch und Italienisch**, im **Institut Müller-Bourquin** bei **Boudry**, Kt. Neuenburg. Nachfrage bei Herrn **D. Hofmeister**, Alt-Bezirksrath in Zürich, und Herrn **Ed. Abegg-Billwiller**, Langmauerstrasse No. 1 in Unterstrass-Zürich. [50]

Der Gartenfreund.

Ein prakt. Führer und Rathgeber für jeden **Blumenfreund** und jeden Besitzer von **Hausgärtchen**.

Monatlich erscheint regelmässig ein Heftchen. Abonnements jährlich nur 2 Franken bei **Schröter & Meyer** in Zürich, sowie bei allen Postbüreau und Buchhandlungen. [87]

Die O. G. f. W.

offerirt ihren

ächten Bienenhonig

so lange Vorrath, wie folgt:

1. **La Rosa** und **Oberengadiner-Honig**, gesammelt in einer Höhe von 1800 bis 2500 Meter über Meer, à Fr. 4 per Kilo. (O. F. 6884)
2. **Poschiavo-Honig**, à Fr. 3 per Kilo.
3. **Buchweizen-Honig**, à Fr. 1.50 pr. Ko. Verpackung zum billigen Selbstkostenpreis. Porto von 3 Kilo an frei. — Bestellungen sind zu richten an den [37] **Direktor der Oberengad. Gesellschaft für Wanderbienenzucht:**

Johs. Michael, Pfr. in **Poschiavo**.

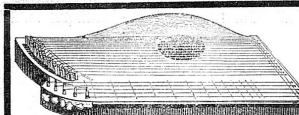
Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

1887er Zwetschgen-Marmelade

hochfein und im Anbruch haltbar, 3 Ko.-Büchse Fr. 4. 50, 6 Ko.-Büchse Fr. 8 versendet die [43] **Schweizer. Conservenfabrik Rorschach**.



Vollständiges Lager aller

Musikinstrumente

Zithern, Gitarren, Mandolinen, Flöten, Ocarinas, Handharmonikas, von den einfachsten billigst, bis zu den reichsten Sorten. **Vorzügliche Saiten** sowie einfache und feine Euis zu allen Instrumenten. Man verlange unsere Preislisten.

Gebrüder Hug

Musikhandlung, **Zürich**. Filialen in **St. Gallen, Luzern, Basel, Strassburg, Konstanz**. [5602]

Aechte Konstanzer Trietschnitten

per 1/2 Kg. Fr. 1. 30.

Feinste Nonnenkräpfi

weisse und braune, per Dz. 60 Cts.

Für Wiederverkäufer Rabatt.

P. Ruckstuhl,

Loretto-Lichtensteig. [5597]

**Für Modisten.**

In gutem Zustand befindliche [49]

Strohhut - Nähmaschinen

sind **billig zu verkaufen**. Anfragen unter Chiffre **H 233 Y** befördern **Haasenstein & Vogler in Bern**.

Bügel-Kurse

ertheilt fortwährend [40]

Frau Gally-Hörler, Feinglätterin, Schmidgasse 9, **St. Gallen**.

**Bienenhonig**

eigener Zucht, kalt angelassen, verkauft mit Garantie für Aechtheit in Büchsen à 1 und 2 Kilo à Fr. 1. 80 per Kilo [69] **Max Sulzberger, Horn a. B.**

Gummi-Mäntel

wasserdicht

für

Herren und Damen

in

Seide, Wolle

und

Baumwolle

senden durch die ganze Schweiz [5230] franko zur Auswahl

— **St. Gallen** —

Wormann Söhne.**Otto Baumann**

Vermittlungsagentur

— **St. Gallen** — [68]

Incasso. Vertretung in Konkursen und Liquidationen. Inventaraufnahmen. Vermögensbereinigungen. Vermögensverwaltung. Abfassung von Verträgen und Eingaben, Correspondenzen etc. An- und Verkauf von Liegenschaften und Geschäften. — Prompte, gewissenhafte, billige Bedienung.



Das grosse **Bettfedern- und Flaumlager** von **Meyer in Reiden** (Kt. Luzern) versendet gegen Nachnahme gute neue, gereinigte **Bettfedern** franko, Verpackung gratis, per Pfund à 65 Rp., 90 Rp.,

Fr. 1. 10, 2. —, 2. 50, 3. 20 und 4. —; **Flaum** à Fr. 3. 20, 4. 75, 5. 50, 6. — bis 10. —. Aufmerksam mache auf die **flaumreiche Entenfeder** à Fr. 2. —.

Dampfgereinigt, was von Seite der Herren Aerzte schon längst und eindringlich empfohlen wurde. [5491]